



Gemeindeversammlung vom 23. November 2015

- 261 Stimmberechtigte anwesend
- Versammlungsleiter Gemeindepräsident Urs Indermühle

Auf einen Blick:

- **Ja zur Ueberbauungsordnung „Chappele“.** Die Solviva AG kann mit der Detailplanung des Wohn- und Pflegezentrums „Sunneguet auf der Kapellen“ beginnen. Die Inbetriebnahme ist für 2018 geplant.
- **Budget 2016 genehmigt.** Bei einem Aufwand im Allgemeinen Haushalt von 6,168 Mio. Franken und einem Ertrag von 6,175 Mio. Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 7'000. Bei den Spezialfinanzierungen sieht das Budget einen Aufwandüberschuss von Fr. 34'310 vor. Der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) beträgt per 31. Dezember 2016 Fr. 791'300.
- **Hauswartstelle für die Sportanlage Telmaweg bewilligt (100 % Pensum)**
- **Investitionskredit von Fr. 282'000 für die Fassaden- und Dachsanierung am Feuerwehrgebäude sowie den Anschluss an den Fernwärmeverbund Burgistein/Seftigen GmbH gutgeheissen.**
- **Investitionskredit von Fr. 246'000 für die Uebernahme der Strassenbeleuchtung gutgeheissen.**
- **Weitere Hochwasserschutzmassnahmen für das Gebiet Stampfimatt.**

Wohn- und Pflegezentrum „Sunneguet auf der Chappele“

Die Solviva AG beabsichtigt als private Investorin und Betreiberin auf der Chappele ein Wohn- und Pflegezentrum zu realisieren. Das Konzept sieht einen Wohn- und Infrastrukturtrakt mit 66 Pflegebetten und drei Wohnblöcke mit Alters- und Familienwohnungen vor. Nach intensiver Diskussion stimmte die Gemeindeversammlung mit 192 (78%) gegen 54 (22%) Stimmen der Ueberbauungsordnung und damit der Einzonung des Baugrundstückes auf der Chappele zu.

Bereits am 15. November 2015 sprachen sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne für den Verkauf von rund 7'000 m2 Gemeindeland an die Solviva

aus. Zugleich genehmigte der Souverän einen Rahmenkredit von Fr. 505'000 für Infrastrukturausbau- und Anpassungsmassnahmen.

Die Solviva betreibt in Seftigen die Alters- und Pflegeheime „Am Schärme“ und „Sunneguet“ mit insgesamt 29 Pflegeplätzen. Weil beide Heime die heutigen Standards nicht mehr zu erfüllen vermögen, hat sich die Solviva entschlossen, diese durch einen Neubau auf der „Chappele“ zu ersetzen.

Die Solviva kann nun die Detailprojektierung angehen und das Baubewilligungsverfahren lancieren. Wenn es durch allfällige Einsprachen und Beschwerden nicht zu grösseren Verzögerungen kommt, steht der Inbetriebnahme des Zentrums im 2018 nichts mehr entgegen.

Landverkaufserlös für Kita-Neubau

Der gemeindeeigene Kita-Pavillon ist mittlerweile 8-jährig und wird in ca. vier Jahren sein wirtschaftliches Alter erreicht haben. Damit dereinst ein nahtloser Umzug in eine neue definitive Infrastruktur möglich ist, hat der Gemeinderat das Projekt Neubau Kita gestartet. Mittel- und langfristig muss auch für die sehr gut gehende Tagesschule eine neue Unterkunftslösung gefunden werden. Mit einem Teil des Erlöses aus dem Landverkauf an die Solviva AG soll für die Kita und die Tagesschule ein Neubau neben dem Kindergarten realisiert werden.

Ausgeglichenes Budget

Erstmals wurde das Budget nach dem harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) erstellt. Neben einer Reihe von neuen Begriffen hat auch die Darstellungsform der Ergebnisse geändert. Ein vollständiger Vergleich mit dem Vorjahresergebnis und dem Budget des laufenden Jahres wird erstmals mit dem Budget 2018 wieder möglich sein. Das Budget 2016 sieht im Allgemeinen Haushalt einen Ertragsüberschuss von Fr. 7'000 vor. Bei den Spezialfinanzierungen wird ein Aufwandüberschuss von Fr. 34'310 prognostiziert, welcher durch die Rechnungsausgleichsbestände von über Fr. 700'000 gedeckt wird. Der Aufwand beträgt gesamthaft rund 7,154 Mio. Franken. Das Eigenkapital wird per 31. Dezember 2016 bei Fr. 791'000 liegen. Das Budget basiert auf einer Steueranlage von 1,74 Einheiten. Die Versammlung stimmte diesem einhellig zu.

Die laufende Analyse der Steuererträge bei den Einkommenssteuern von natürlichen Personen deutet auf stagnierende Erträge hin, weshalb der Steuerertrag zurückhaltend mit dem Vorjahreswert budgetiert wurde. Unter anderem durch die Fertigstellung der Aussensportanlage bei der RAIFFEISEN Arena Gürbetal sind im 2016 gesamthaft steuerfinanzierte Investitionen von Fr. 945'000 vorgesehen. Im vorgelegten Budget sind die Auswirkungen aus dem Projekt Wohn- und Pflegezentrum Sunneguet nicht berücksichtigt. Das am 1. Januar 2016 bestehende Verwaltungsvermögen wird in den nächsten 16 Jahren linear abgeschrieben.

Ergänzung des Werkhofteams

Im Oktober 2014 wurde die RAIFFEISEN Arena Gürbetal am Telmaweg in Betrieb genommen. Die Hauswartung wurde bislang mit befristeten Teilzeitpensen betrieben. Nach einem Jahr Betriebserfahrung kann der effektive Aufwand nun gut abgeschätzt werden. Dieser beansprucht 65 Stellenprozente. Ab ca. Mitte 2016 wird das Rasenspielfeld mit einer Grösse von 50 x 70 m gebaut sein, für dessen Pflege weitere 20 bis 30 Prozent erforderlich sein werden. Die Versammlung bewilligte eine unbefristete

te Vollzeitstelle einstimmig, dies bei einigen Enthaltungen. Die Stellenbesetzung erfolgt voraussichtlich per Mitte 2016. Damit eine optimale Auslastung des Werkhofteams erreicht werden kann, wird dieses künftig vermehrt einfache, kleinere Reparaturarbeiten selber ausführen.

Verpflichtungskredite genehmigt

Die vom Gemeinderat beantragten Verpflichtungskredite von Fr. 246'000 für die Uebernahme der Strassenbeleuchtung von der BKW und die Fassaden- und Dachsanierung des Feuerwehrgebäudes von Fr. 282'000 wurden mit grosser Mehrheit genehmigt.

Auf Grund einer Aenderung des Strassengesetzes hat die BKW den Versorgungs- und Leistungsvertrag für die Strassenbeleuchtung per Ende 2017 gekündigt. Dies hat zur Folge, dass die Gemeinde die gesamte Anlage mit 148 Lichtpunkten zu Eigentum und Unterhalt übernehmen muss. Der Gemeinderat hat sich mit der BKW auf eine Auskaufsumme von Fr. 246'000 geeinigt. Die Uebertragung erfolgt per 1. Januar 2016. Künftig wird der Unterhalt der Strassenbeleuchtung durch eine lokale Elektroninstallationsfirma ausgeführt.

Das Feuerwehr- und Werkhofgebäude wurde im Jahre 1989 in Betrieb genommen. Der Feuerwehrteil ist mit Blechelementen verkleidet. Bei tiefen Temperaturen besteht die Gefahr, dass das Wasser im Tanklöschfahrzeug einfriert, dies trotz einer nachgerüsteten Wassertankheizung. Nun wird dieser Gebäudeteil mit Sandwichelementen isoliert. Ferner wird der ganze Gebäudekomplex an die Fernwärmeleitung der Burgistein/Seftigen GmbH angeschlossen, wie dies bereits bei der RAIFFEISEN Arena Gürbetal der Fall ist.

Hochwasserschutzmassnahmen in der Stampfimatt

Mit den starken Regenfällen im Sommer 2014 hat sich das Hochwasserproblem in der Stampfimatt verschärft. Einerseits fliesst bei heftigen Regengüssen Oberflächen- und Hangwasser hin zum Stampfimatt-Quartier. Andererseits gilt das Quartier wegen des Weidgräblis als Gebiet mit geringer und mittlerer Gefährdung. Die Situationsanalyse hat aufgezeigt, dass die Abflusskapazität verbessert werden muss. Mit einer ersten Massnahme wurden im nördlichen Bereich der Stampfimattstrasse zusätzliche Einlaufschächte eingebaut. In der Phase 2 werden bestehende grosse Schächte in den nächsten Monaten saniert, um Verwirbelungen zu eliminieren und dadurch die Abflusskapazität zu verbessern. Parallel dazu wird das ganze Gebiet Zelg bis hinauf zur Widerhub geo-hydrologisch untersucht. Nach Vorliegen der Resultate werden baulich-technische Schutzmassnahmen geprüft.

Wechsel in der Baukommission

Nach 15-jähriger Tätigkeit in der Baukommission hat Alfred Aebersold als Mitglied demissioniert. Der Gemeinderat wählte als Nachfolger Thomas Walther.

Für Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Gemeindepräsident Urs Indermühle, 079 636 97 93
urs.indermuehle@swisscom.com